

Einundvierzigster Sonntag.

Die vorige Woche brachte uns viel Gutes, denn der gute Pastor war nach wenigen Tagen außer Gefahr, obgleich die Verletzung wirklich sehr stark war. — Die Pastorin und die Kinder waren anfangs so betrübt und dann später so seelenfroh. Nach vier Tagen durften wir einen kurzen Krankenbesuch abstaten. Der Pastor saß in seinem Lehnstuhl mit verbundenem Kopfe, aber er sah heiter und freundlich aus wie immer, und sagte: „Nun seht einmal, jetzt habe ich Ferien, und Ihr müßt arbeiten; aber Ferien, die Euch nicht gefallen würden, denn ich sitze den ganzen Tag auf demselben Fleck und darf nicht einmal lesen. Da würdet Ihr doch am Ende nicht mit mir tauschen.“ — Marie, welche auch zugegen war, fragte den